

Allgemeine Zeitung

Montag 24.09.2012



Thomas Porth und Marc Schöffel (4. und 5. v. re.) waren unter den ersten Teilnehmern, die sich bei der Gaudi des Nagelwettbewerbs versuchten.
Foto: Wolfgang Ziegler

Nageln hat mehr Zulauf

KIRMES Verlegung an den Anfang des Odernheimer Festes bewährt sich

ODERNHEIM (zie). Die Gaudi des Nagelwettbewerbs eröffnete diesmal die Kirmes auf dem Sportplatz des SCO. Rasch hatten sich etliche Teilnehmer am Bierstand angemeldet, die Klaus-Dieter Dreesbach, der Mann am Mikrofon, zum Start aufforderte. Der Holzblock war schon aufgebaut und die Regeln ganz einfach: „Nagelkönig

ist, wer zuerst zehn Runden gewonnen hat. Wer verliert, muss eine Runde Schnaps ausgeben“, erläuterte lachend Thomas Porth, der mit als einer der Ersten zu Hammer und Nagel griff.

Gab es dann auch so manchen Fehlschlag bei den Naglern, war die Gaudi jedoch riesengroß und wurde bei einer

zünftigen Maß Bier immer heftig beklatscht. Die SCO-Vorsitzenden Karl-Willi Gins und Manfred Schöffel wohnten dem Spektakel amüsiert bei. Schöffel erläuterte, dass der Nagelwettbewerb auf den Anfang der Kerm verlegt wurde, da er so mehr Teilnehmer hat. Am Ende der Kirmes, wie die Jahre zuvor, war das nicht mehr der Fall.